



Elf Menschen wurden verletzt, einige schwer. | © Andreas Eickhoff

Am Silvesterabend

Elf Menschen in Gütersloh erleiden Kohlenmonoxidvergiftung durch Grill

Die Feiern haben draußen gegrillt, den Grill dann aber in der Wohnung abkühlen lassen. Ein gefährlicher Fehler.

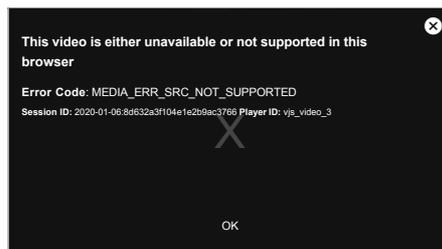


Andreas Eickhoff

01.01.2020 | Stand 01.01.2020, 12:44 Uhr | 📷 🎥

Gütersloh. In einer Wohnung in Gütersloh haben am Silvesterabend elf Menschen Kohlenmonoxidvergiftungen erlitten. Der Grund war nach Angaben der Polizei ein auskühlender Grill.

▶ Video



Abgebauten Grill in Wohnung gebracht

Es sollte ein gemütlicher Jahresausklang im Kreise der Familie werden, als am Silvesterabend am Kleeberg draußen der Grill angezündet wurde. Ersten Ermittlungen der Polizei zufolge sollen die Feiern den Grill jedoch Laufe des Abends abgebaut und in die Wohnung gebracht haben. Die Symptome der Kohlenmonoxidvergiftung stellten sich nach Polizeiangaben erst nach mehreren Stunden ein, die Betroffenen klagten über starke Kopfschmerzen.

Als es einigen Feiern nach dem Essen am Silvesterabend gegen 21 Uhr immer schlechter ging, verständigten Angehörige den Rettungsdienst. Die Einsatzkräfte brachten daraufhin elf Menschen, darunter eine Frau (27) und einen Mann (31) aus Hessen, ins Krankenhaus.

"Warmmelder schlugen sofort an"

„Als die Besatzung des Verlier Rettungswagens in der Siedlung eingetroffen war, schlugen die Kohlenstoffmonoxid-Warmmelder sofort an“, berichtete Andreas Pollmeier vom Führungsdienst der Gütersloher Feuerwehr als zuständiger Einsatzleiter.

📷 Fotostrecke



Polizei und Feuerwehr am Einsatzort in Gütersloh. | © Andreas Eickhoff

Der Rettungsdienst räumte die Wohnung sofort und alarmierte die Feuerwehr. Auch ein Notarzt aus Bielefeld eilte zur Einsatzstelle und stellte später auch bei den Rettungsdienstmitarbeitern erhöhte Kohlenmonoxidwerte im Blut fest.

Zwei Schwerstverletzte in Spezialklinik

Zwei Schwerstverletzte mussten in eine Spezialklinik mit Druckkammer gebracht werden. Drei Schwerverletzte Patienten wurden in eine Bielefelder Klinik eingeliefert. Die Besatzung des Rettungswagens wurde ins Klinikum Gütersloh gebracht. Vier weitere leichter Verletzte, darunter zwei Kinder im Alter von drei Jahren, kamen zur ambulanten Behandlung in Krankenhäuser in Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück.

Die Feuerwehr belüftete schließlich mit einem Überdrucklüfter die Wohnung. Nach rund zwei Stunden konnten die Einsatzkräfte die Arbeiten beenden.

Links zum Thema

[Silvester-Bilanz: Feuerwehr und Polizei im Dauereinsatz](#)

[Silvesternacht: Brand in Krefelder Zoo - alle Tiere im Affenhaus tot](#)

[Tödliches Kohlenmonoxid: So gefährlich ist das Gas](#)

Teilen



Zur Startseite

Kommentare

Die Kommentarfunktion für diesen Artikel ist deaktiviert.

nw.de bietet Ihnen unter vielen Artikeln und Themen die Gelegenheit, Ihre Meinung abzugeben, mit anderen registrierten Nutzern zu diskutieren und sich zu streiten. nw.de ist jedoch kein Forum für Beleidigungen, Unterstellungen, Diskriminierungen und rassistische Bemerkungen. Deshalb schalten wir bei Artikeln über Prozesse, Straftaten, Demonstrationen von rechts- und linksradikalen Gruppen, Flüchtlinge usw. die Kommentarfunktion aus. Näheres dazu lesen Sie in unseren [Nutzungsbedingungen für die Kommentarfunktion \(Netiquette\)](#) und in dem [Kommentar unseres Chefredakteurs Thomas Seim zur Meinungsfreiheit](#) im Forum der NW.

NW auf Facebook Twitter Instagram Pinterest

Anzeigen und Märkte

Impressum

Abonnement

Stellen

Datenschutz

ePaper-Login

Immobilien

AGB

Kundenservicecenter

Fahrzeugmarkt

Nutzung von NW-

NW-Karte

Trauer

Artikeln

Newsletter

Mediadaten

Ausbildung


Neue Westfälische

© Zeitungsverlag Neue Westfälische GmbH & Co. KG

realisiert durch  evolvergroup